

II-8571 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4234 /J

1993 -01- 29

ANFRAGE

der Abgeordneten Petrovic, Freunde und Freundinnen

an den Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz

betreffend Österreich als Drehscheibe für ekelerregende, "total grausame" Geschäfte mit "fötalem Kälberserum" ("Frankenstein" - Medizin - 1)

Die Zeitschrift "Der Spiegel" berichtet in der Ausgabe 4/1993 (S. 190 ff.) über das Herausschneiden von Kälberföten aus Schlachtkühen zum Blutabzapfen bei noch schlagendem Herzen. Der Spiegel wörtlich: "Mit teilweise bestialischen Methoden gewinnen Schlachthöfe in Ländern der Dritten Welt das Föttenblut". Dieses Fötensserum dient u.a. als Lösung zum Aufbewahren von Transplantationsorganen, wobei bei internationalem Handel "Zwischenhändler seuchenverdächtige Rohware verschieben und in großem Stil zoll- und veterinärrechtliche Vorschriften hintergehen."

Viele Rinder stammen aus seuchenverdächtigen Beständen, veterinärmedizinische Zeugnisse werden gefälscht oder nicht eingeholt. Laut Spiegel läuft ein Hauptnachschubweg für verbotene Nährlösungen via Österreich; die Linzer Firma PAA wird in Zusammenhang mit Ungereimtheiten im Serumhandel genannt. Abgesehen von den bestialischen, durch kein Gesetz gedeckten Tierquälereien ergibt sich erneut der Beweis, wie verlogen die Argumentation "Tiere helfen Menschen" ist, denn diese Bestialitäten gefährden offenkundig die menschliche Gesundheit im großen Stil. Insgesamt mehrten sich rund um das - angesichts der völligen unzureichenden staatlichen Unterstützung echt präventiver medizinischer Forschungen in Arbeits- und Umweltmedizin - explodierende Transplantationsbusiness reale Horrorszenarien Frankensteinischer Prägung.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE

1. Erachten Sie derartige ekelerregende Praktiken mit der Ethik der Medizin sowie mit der Würde von Mensch und Tier vereinbar?
2. Österreich wird als Drehscheibe derartiger Geschäfte genannt; was wissen Sie über diese Horrorgeschäfte?
Welche Untersuchungen
 - a. haben Sie veranlaßt
 - b. werden Sie veranlassen?

3. Wann wurde die Linzer Firma PAA zuletzt kontrolliert, nach welchen rechtsgrundlagen und mit welchen Ergebnissen?
4. Was werden Sie tun, um Österreich als Drehscheibe des bestialischen und lebensgefährlichen Geschäfts zu verunmöglichen?
5. Werdenh Sie mit den Opfern bzw. den Angehörigen von Opfern mißglückter Transplantationen, die möglicherweise durch Fötenserum geschädigt wurden, im Hinblick auf Ersatzleistungen in Kontakt treten? Wenn nein, warum nicht ?
6. Welche Rinderseuchen grassieren dzt. weltweit, welche davon könnten
 - a. einheimische Tierbestände oder
 - b. via Serum Menschen gefährden (Übertragbarkeit)?
7. Werden Sie eine Überprüfung aller österreichischen Blut- und Plasmaerzeugungs- und Handelsfirmen im Hinblick auf die vom Spiegel aufgedeckten Mißstände überprüfen? Wenn nein, warum nicht?
8. Nahezu sämtliche internationale Handelsabkommen erwähnen u.a. die Positionen menschliches und tierisches Blut und Blutderivate als Gegenstände des Freihandels, obwohl durch diese internationalen Blutgeschäfte ein stets mögliches Seuchenrisiko weltweit gestreut wird.
Werden Sie sich in der österreichischen Bundesregierung sowie im Rahmen Ihrer internationalen Kontakte für eine Beendigung des internationalen "Blutkarussells" einsetzen.
Wenn nein, warum nicht?
9. Werden Sie sich persönlich im Rahmen der Bundesregierung zwecks besserer und einheitlicherer Kontrollmöglichkeiten für ein bundesweites Tierschutzgesetz einsetzen?
Wenn nein, warum nicht?